



Betreff:
Schulentwicklungsplanung - 8. Sachstandbericht

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 14/SVV/0940

Erstellungsdatum	02.11.2017
Eingang 922:	02.11.2017

Einreicher: GB Bildung, Kultur und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

15.11.2017	Hauptausschuss
------------	----------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

den 8. Sachstandsbericht zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung.

Entsprechend Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. November 2014 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, den Hauptausschuss - beginnend ab November 2014- alle drei Monate und bei besonderen Entwicklungen in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses über den aktuellen Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 zu unterrichten.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Projektgruppe Schulentwicklungsplanung

8. Sachstandsbericht

November 2017

1 Aufgabenstellung

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12. November 2014 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, den Hauptausschuss über den aktuellen Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 zu unterrichten.

Im 7. Sachstandsbericht wurde über die Schülerzahlen 2016/2017, die Strukturquoten im Primarbereich, die Schulformverteilung in der Sekundarstufe, die Ergebnisse der Standortbetrachtungen für die zusätzlichen Grundschulstandorte (Babelsberg und Heinrich-Mann-Allee) sowie die Ergebnisse der Überprüfung der Schulentwicklungsplanung durch ein externes Unternehmen berichtet.

Schwerpunkte dieser Berichterstattung sind

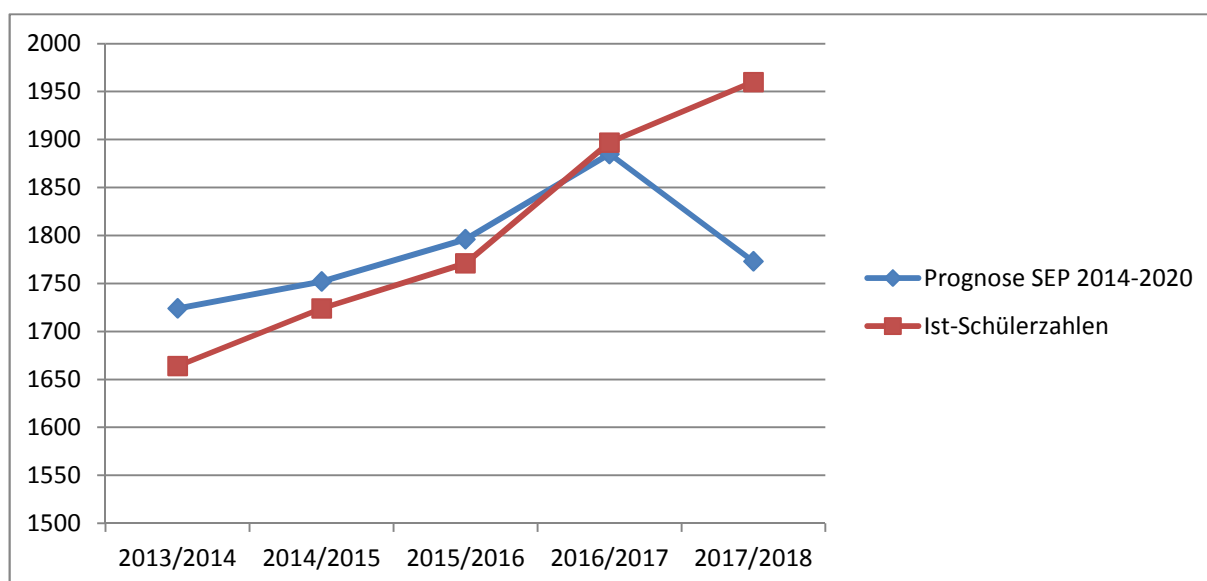
- die Schülerzahlen (Schulaufnahmeverfahren 2017/2018, Zügigkeiten, Änderung der Schulbezirkssatzung) und
- der Stand der Schulbaumaßnahmen.

2 Schülerzahlen

Die vorläufigen Schülerzahlen vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für das Schuljahr 2017/2018 werden voraussichtlich Mitte des 4. Quartals 2017 vorliegen. Gemäß den Anmeldungen zum Einschulungsverfahren 2017/2018 (Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel) haben ca. 1.960 Erstklässler am 04. September 2017 in der Landeshauptstadt Potsdam mit der Schule begonnen, so dass dieses Schuljahr ca. 26.540 SchülerInnen (ca. 21.240 an städtischen und 5.300 an freien Schulen) eine Schule in Potsdam besuchen werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Zuwachs von ca. 650 SchülerInnen.

Gegenüber den tatsächlichen Einschülerinnen und Einschülern (1.960) ging die der Schulentwicklungsplanung zugrundeliegende Prognose nur von 1.773 Erstklässlern aus.

Abbildung 1 – Entwicklung der Erstklässler Schuljahr 2013/2014 bis 2017/2018



Die höheren Einschülerzahlen begründen ein weiteres Mal - wie auch die Prognose von 2015 – die geplanten zusätzlichen Grundschulvorhaben über die ursprünglichen Vorhaben des Schulentwicklungsplanes hinaus, und zwar im Sozialraum Babelsberg (IV) und in der H.-Mann-Allee sowie die vorgezogenen Maßnahmen im Potsdamer Norden.

2.1 Schulaufnahmeverfahren (Anwahlverhalten)

Nach Auswertung des diesjährigen Anwahlverhaltens (Erstwunsch/Zeitwunsch) gibt es sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich Schulen, die übernachgefragt (Verhältnis Kapazität zu Anwahl) werden.

Im Primarbereich zählen hierzu die Eisenhart-Grundschule, die Montessori-Oberschule, die Grundschule im Bornstedter Feld sowie die Babelsberger Grundschulen. Im Sekundarbereich sind das Humboldt-, das Hermann-von-Helmholtz-, das Bertha-von-Suttner-Gymnasium, die Voltaire-Gesamt- und die Motessori-Oberschule die nachgefragtesten Schulen.

Insgesamt konnten im Primarbereich 34 Erst- und Zweitwünsche in der Ausgleichskonferenz nicht realisiert werden. Im Anschluss erfolgte durch die entsprechenden Schulen eine Information an die Eltern über die Schulen mit freien Kapazitäten (96), so dass letztendlich jedes Kind einen Schulplatz erhielt.

Im Zuge des kommenden Schulaufnahmeverfahrens beabsichtigt die Verwaltung das Anwahlverhalten der Elternschaft zu erfragen. So ist vorgesehen in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt und den Grundschulen, Eltern zu den Motiven ihrer Schulanwahl – wie z. B. Wohnortnähe, Schulprofil, Arbeitsweg - zu befragen. Auf Grund der freien Schulwahl stellt das Anwahlverhalten derzeit noch eine große „Unbekannte“ für eine planungsraumgenaue Bedarfsermittlung dar. In Auswertung dieser Informationen, einer jährlich folgenden Auswertung – so ist die Erwartung - könnte das Anwahlverhalten ggf. etwas genauer kalkuliert werden.

2.2 Zügigkeiten 2017/2018

Die Zügigkeiten im Schuljahr 2017/2018 entsprechen überwiegend dem gültigen Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020.

Abbildung 2 – Zügigkeiten der Primarstufe

Schule	Zügigkeit gemäß SEP 2014-2020	Zügigkeit Schuljahr 2017/2018	Abgleich
Grundschule Ludwig Renn (2)	3	3	unverändert
Grundschule im Bornstedter Feld (3)	3	3	unverändert
Grundschule Hanna von Pestalozza (6)	2	2	unverändert
Regenbogenschule (7)	2	3 ¹	einmalig
Grundschule Max Dortu (8)	2	2	unverändert

¹ Einmalig im Schuljahr 2017/2018

Grundschule Bornim (11)	2	2	unverändert
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	2	2	unverändert
Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	3	3	unverändert
Grundschule im Bornstedter Feld (17) Rote Kaserne Ost	3	2 ²	2016-2018
Rosa-Luxemburg-Schule (19)	4	4	unverändert
Grundschule am Priesterweg (20)	3	3	unverändert
Zeppelin-Grundschule (23)	3	3	unverändert
Eisenhart-Schule (24)	2	2	unverändert
Karl-Foerster-Schule (25/26)	4	4	unverändert
Waldstadt-Grundschule (27)	3	3	unverändert
Goethe-Grundschule (31)	2	2	unverändert
Schule am Griebnitzsee (33)	2	2	unverändert
Grundschule Am Pappelhain (36/45)	5	4 ³	unverändert
Grundschule am Humboldttring (37)	2	4 ⁴	ab 2016/2017
Weidenhof-Grundschule (40)	3	3	unverändert
Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	3	3	unverändert
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	2	2	unverändert
Montessori-Oberschule (22)	2	2	unverändert
Oberschule Theodor Fontane (51)	3	2 ⁵	einmalig

Abbildung 3 – Zügigkeiten der Sekundarstufe

Schule	Zügigkeit gemäß SEP 2014-2020	Zügigkeit Schuljahr 2017/2018	Abgleich
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	2	2	unverändert
Montessori-Oberschule (22)	2	2	unverändert
Berufsvorbereitende Oberschule Pierre de Coubertin (39)	3	2 ⁶	letztmalig
Oberschule Theodor Fontane (51)	3	2 ⁷	einmalig
Voltareschule - Gesamtschulcampus mit gymnasialem Bildungsgang (9)	5	5	unverändert
Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	4-5	5	unverändert
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	4	4	unverändert
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46)	5	5	unverändert
Gesamtschule Am Schilfhof (49)	4-5	5	unverändert
Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn (55)	4-5	5	unverändert

² Gemäß SEP-Beschluss ab 2019/2020 3-zügig, nach Fertigstellung der massiven Schule in der R-K-O

³ Gemäß SEP-Beschluss je nach Bedarf 5-zügig bis zur Fertigstellung der Grundschule am Standort Gagarinstraße, in den vergangenen Jahren stets 4-zügig

⁴ Seit dem Schuljahr 2016/2017 4-zügig, temporäre Erweiterung durch Module bis zur Fertigstellung der 3-zügigen Grundschule in Babelsberg

⁵ Zügigkeit im Schuljahr 2017/2018 entspricht dem Bedarf

⁶ Gemäß SEP-Beschluss nimmt die Schule ab 2018/2019 keine siebten Klassen mehr auf und wird perspektivisch als Oberschule geschlossen. Zum Schuljahr 2018/2019 wird eine 5/3-zügige Gesamtschule mit integrierter 2-zügiger Primarstufe errichtet.

⁷ Zügigkeit im Schuljahr 2017/2018 entspricht dem Bedarf

Humboldt-Gymnasium (1)	4	4	unverändert
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	4	4	unverändert
Hannah-Arendt-Gymnasium (5)	3	4 ⁸	einmalig
Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg (21)	3	3	unverändert
Leibniz-Gymnasium (41)	5	5	unverändert
Einstein-Gymnasium (54)	4	4	unverändert

2.3 Schulbezirkssatzung

Die angespannte Versorgungssituation in Potsdam-Babelsberg, im Zuge des Schulaufnahmeverfahrens 2017/2018 im Primarbereich, erfordert eine neue Definition der Schuleinzugsbereiche. Die erhöhte Aufnahmekapazität der Grundschule am Humboldtring – aufgrund zusätzlicher Module – ermöglicht es, ihren Einzugsbereich zu erweitern und gleichzeitig den der Goethe Grundschule zu reduzieren. Die Einbringung einer entsprechenden Satzungsänderung ist zum Schuljahr 2018/2019 vorgesehen.

3 Bevölkerungsprognose 2017

Zum Jahresende ist die Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose 2017 (Stichtag 31.12.2016) geplant. Im Anschluss erfolgt ein Abgleich der Zahlen mit der letzten Bevölkerungsprognose 2015 sowie eine neue Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre. Hieraus werden die nächsten Handlungsschwerpunkte für den Primarbereich und die Sekundarstufen I und II abzuleiten sein. Schwerpunkte werden derzeit bei der Grundschule in Fahrland, der Entwicklung in Krampnitz sowie im Sozialraum VI gesehen.

4 Stand der Schulplanungen und laufender Baumaßnahmen, Standortfragen

Im Folgenden wird nur auf die aktuellen Entwicklungen eingegangen:

Zu den einzelnen Maßnahmen entsprechend Drucksache 13/SVV/0800, Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020 wird mitgeteilt:

zu 1. c.) Hannah-Arendt-Gymnasium (5)

Aufgrund von Verzögerungen beim Neubau der Leonardo da Vinci Gesamtschule erfolgte die Errichtung des Hannah-Arendt-Gymnasiums übergangsweise am Oberstufenzentrum I. Seit diesem Schuljahr werden die SchülerInnen am Standort Haeckelstraße unterrichtet.

zu 1. d) Grundschule Bornim (11)

Die Schule wurde wie geplant zum Schuljahr 2015/2016 in der Modulanlage zweizügig errichtet. Die Fortführung in dem neuen massiven Schulgebäude wird voraussichtlich erst zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 erfolgen.

⁸ Einmalige Zügigkeitserhöhung im Schuljahr 2017/2018 entsprechend dem Bedarf

zu 1. e,f,g) Oberschule Pierre de Coubertin (39)

Zum Schuljahr 2018/2019 wird die Oberschule keine siebten Klassen mehr aufnehmen. Das Schulzentrum mit Montessoriprofil (5/3-zügige Gesamtschule mit integrierter 2-zügiger Primarstufe) wird im gleichen Jahr eröffnet und voraussichtlich zum Schuljahr 2018/2019 SchülerInnen der Sekundarstufe I und II aufnehmen. Die Primarstufe wird voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020 eröffnet.

zu 1. h.) Grundschule am Standort Rote Kaserne Ost (17)

Die Grundschule wurde aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung eine Jahr früher als ursprünglich geplant in Modulbauweise zum Schuljahr 2016/2017 an der Esplanade errichtet. Der Umzug in die massive Grundschule am Standort Rote Kaserne Ost soll planmäßig zum Schuljahr 2019/2020 erfolgen.

zu 1. i.) 5/3-zügige Gesamtschule Nedlitzer Holz (2021/2022)

Da das geplante Grundstück am Nedlitzer Holz und auch die Biosphäre nicht zur Verfügung stehen, ist derzeit die Errichtung einer 6/3-zügigen Gesamtschule am Standort Reiherweg/Pappelallee zum Schuljahr 2022/2023 geplant.

zu 1. j.) 3-zügige weiterführende Schule am Standort Waldstadt Süd/Bhf. Rehbrücke

Am Standort Waldstadt Süd/Bhf. Rehbrücke soll eine 6/3-zügige Gesamtschule zum Schuljahr 2022/2023 errichtet werden. Darüber hinaus ist geplant, eine Förderschule, einen Hort sowie die benötigten Sportflächen auf dem Areal zu integrieren.

Grundschule Babelsberg

Eine abschließende Standortentscheidung (Sandscholle oder Medienstadt) steht gegenwärtig noch aus. Erst im Anschluss ist eine realistische Aussage über die mögliche Fertigstellung der 3-zügigen Grundschule möglich.

Grundschule Heinrich-Mann-Allee

Aufgrund von Verzögerungen bei den Kaufverhandlungen über das Grundstück mit den Eigentümern ist momentan offen, inwieweit die geplante Errichtung zum Schuljahr 2022/2023 realisierbar ist, gegebenenfalls ist eine erneute Standortsuche erforderlich.

Krampnitz

Entsprechend den aktuellen Prognosen über die Einwohnerzahl in Krampnitz (6.500 statt 3.500 Einwohner) ist momentan die Errichtung einer 3-zügigen Grundschule und eines 3-zügigen Gymnasiums vorgesehen.

Regenbogenschule (7)

Entsprechend dem diesjährigen Bedarf (Anwahlverhalten) wurden erstmalig drei erste Klassen gebildet. Mit Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose 2017 muss über eine temporäre/dauerhafte Erweiterung der Schule entschieden werden.

5 Sonstiges

5.1 Interimslösungen im weiterführenden Bereich

Aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung/-prognose in der Landeshauptstadt Potsdam zeichnen sich ab dem Schuljahr 2019/2020 Kapazitätsengpässe im weiterführenden Bereich ab. Wie bereits im 7. Sachstandsbericht dargestellt, können diese nur durch Übergangslösungen bis zur Fertigstellung der beiden geplanten 6/3-zügigen Gesamtschulen an den Standorten Pappelallee/Reiherweg und Waldstadt-Süd/Bhf. Rehbrücke gelöst werden.

Im Zuge einer Schulleiterkonferenz und einer Arbeitsgruppensitzung Schulentwicklungsplanung im Juni 2017 wurden mögliche Interimslösungen vorgestellt. Im Ergebnis ist nun vorgesehen, die temporäre Erweiterung der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46) von 5 auf 7 Züge sowie die vorzeitige Errichtung der Gesamtschule Pappelalle/Reiherweg in den Modulen an der Esplande. Die im Norden geplante 6/3-zügige Gesamtschule (ursprünglich 5/3-zügige Gesamtschule am Standort „Nedlitzer Holz“) würde damit bereits zum Schuljahr 2019/20 mit voraussichtlich zwei Zügen den Schulbetrieb starten.

5.2 Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung

Das Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Bbg SchulG) verpflichtet in § 102 den Schulträger, Schulentwicklungspläne (SEP) zu erstellen und fortzuschreiben. Er soll die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau schaffen. Gemäß § 102 Abs. 3 soll der SEP für einen Zeitraum von fünf Jahren aufgestellt und beschlossen sowie bei Erforderlichkeit innerhalb des Planungszeitraumes fortgeschrieben werden.

Die dynamische Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam stellt diese Erforderlichkeit dar, weshalb bereits zum Ende des Jahres 2018 der neue Schulentwicklungsplan fertiggestellt sein soll. Derzeit erfolgt bereits die Ausschreibung, mit dem Ziel zu Beginn des folgenden Jahres mit der Erarbeitung des neuen SEP unter Bezugnahme auf die neue Bevölkerungsprognose 2017 zu beginnen.

Um den kommunalen Herausforderungen Rechnung zu tragen und eine gemeinsame Zielsetzung zu entwickeln, ist erstmalig eine integrierte Planung von Kita- und Schulbedarfen vorgesehen. Bislang erfolgte bereits eine integrierte Hortplanung für die Potsdamer Grundschulen. Die ganzheitliche Planung soll inklusive einer Vorschau für die nächsten 20 Jahre erfolgen und somit ein rechtzeitiges Agieren im Hinblick auf sich entwickelnde Bedarfe ermöglichen.

6 Fazit

Im Primärbereich ist vorrangig für die künftige Schulversorgung in den Sozialräumen IV und VI Sorge zu tragen. Insbesondere im Sozialraum IV hat sich gezeigt, dass die

Schülerbevölkerung schneller wächst, als es möglich ist eine Schule in geordneter Weise zu errichten.

Im weiterführenden Bereich besteht die wichtigste Aufgabe darin, Interimslösungen zu schaffen, da ab 2019 die prognostizierten Schülerzahlen die derzeit vorhandene Kapazität übersteigen. Deshalb ist die temporäre Schulerrichtung der Gesamtschule Pappelallee/Reiherweg am Standort Esplanade vorgesehen. Voraussetzung ist der planmäßige Umzug der Grundschule zur Roten Kaserne Ost. Darüber hinaus ist die Erweiterung der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule von fünf auf sieben Züge anvisiert.

Für die weitere Umsetzung der Schulentwicklungsplanung bzw. Anpassung/Korrektur ist die Bevölkerungsprognose 2017 von zentraler Bedeutung. Erst aus der Bevölkerungsprognose 2017 wird sich zeigen, ob sich lediglich ein schnelleres Wachstum abzeichnet – die vorgesehenen Schulerrichtungen in der Summe zur Schulversorgung ausreichend sind – oder mit einem höheren Wachstum - das weitere Schulerrichtungen erfordert - zu rechnen ist.

Rademacher

Leiterin Projektgruppe